

Liebes Tagebuch - 1

von Klein-k

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz31/quiz/1359120154/Liebes-Tagebuch-1>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Eine Hexe, die sterbend krank ist kann einfach kein normales Leben führen.

Ich bin Ameli und kein Heiler konnte mir helfen. doch das ist noch nicht alles. Mein Freund wurde ein Todesser.

Geht s noch! mein Schutzengel hat die Seiten getauscht

Kapitel 1

Liebes Tagebuch!

Ich bin Amelia Cort. Ein Mädchen wie alle anderen. Ich hab langes schwarzes Haar und eisblaue Augen. Meine Figur ist eigentlich dünn und ich treibe viel Sport. Aber nicht jeder weiß was ich bin. Ich bin eine Hexe und gehe nach Hogwarts. Dort hab ich viele Freunde. Am besten verstehe ich mich mit Hermine, aber Harry und Ron kann ich auch gut leiden. Wie üblich vertrage ich mich nicht mit den Leuten aus Slytherin. Vor allem ärgert mich Draco Malfoy am meisten. Und das nur weil ich Halbblütig bin. Mein Vater ist so Magisch wie eine Quietschente. Meine Mutter eine Stolze Hexe aus dem Hause Adams. Meinen Bruder darf ich natürlich auch nicht vergessen. Er ist gerade mal 9 also geht er noch nicht mit mir in die Schule. Sein Name lautet Jack. Jack Cort.

Beinah hätte ich vergessen dir zu sagen, dass es mein 5. Schuljahr ist. Wir haben eine neue Lehrerin für Verteidigung gegen die Dunklen Künste. Die Pinke Pest. Umbridge! Wünsch mir viel Glück. Ich muss jetzt zum Nachsitzen.

Anmerkung an mich Selbst: Lass dich nicht von ihr unterkriegen!

Ich schloss mein Tagebuch ab und versteckte es unter dem Kissen. Das war mein erster Eintrag. Dieses Tagebuch hab ich von meiner Mutter bekommen. Sie meinte ich sollte hier alles aufschreiben was so vorgeht. Jack würde irgendwann Hilfe brauchen und ich wäre nicht mehr bei ihm. Ich hab einen Herzfehler, den sogar nicht die besten Heiler heilen konnten. Als meine Mutter mit mir Schwanger war, wurde sie oft dem Cruciatus-Fluch ausgesetzt. Jeder Tag könnte für mich der Letzte sein, also nutze ich jede Gelegenheit um mir einen Namen in der Schule zu machen. Ich wollte nicht einfach in Vergessenheit geraten.

Ich spiele Quidditch. Da bin ich Sucherin. Als ich Harry von meiner Krankheit erzählte, ließ er mich die Sucherin sein. Nur Hermine und Ron wissen noch von der Krankheit. Ich wollte nicht, dass die Leute die Welt für mich leichter machten, also sagte ich es keinem außer ihnen. Dumbeldore der es von meinen Eltern wusste passte immer bissen auf mich auf.

Um punkt acht klopfte ich bei Umbridge an. >Herein!< erklang ihre piepsige Stimme. Ich öffnete die Tür und ging rein. Sie zeigte mir wo ich mich hinsetzen soll und gab mir eine Feder und Pergament. >Sie schreiben jetzt den Satz: Ich darf kein Schwachsinn erzählen.<

Wie gesagt so getan ich schrieb den Satz einmal hin und meine Hand tat leicht weh. Was war denn das für eine Feder? Ich lächelte Umbridge schief an. Sie sah mich an und fragte >Sind sie schon fertig?< Ich nickte und als sie nur den einen Satz sah war sie wütend. Innerlich Jubelte ich. Ich wollte sie einfach nur verärgern.

>Schrieben sie dasselbe 1 Stunde lang.<

Ich lachte leise auf und untergliederte den Satz in Schreiben sie: Dasselbe 1 Stunde lang. Sie sagte ich soll ja dasselbe 1 Stunde lang schreiben, also schrieb ich ihre Worte auf. Als ich die Feder weglegte sah sie mich aufgebracht an. >Sie werden jetzt solange schreiben bis ich Stopp sage!< Also schrieb ich Ich darf kein Schwachsinn erzählen ein paarmal hin und fragte Umbridge >Wie wird eigentlich Stopp geschrieben?< um sie zu verärgern. Sie war so tief in ihre Dokumente vertieft das sie

nicht wirklich mitbekam was sie sagte >S T O P P!< ich legte die Feder weg und lachte. Sie hat ja gesagt. So ging es die ganze Zeit bis es schließlich 23 Uhr war. Mir war schlecht und meine Hand tat weh. Blut tropfte runter aber es hat sich gelohnt. Noch nie war sie so aufgebracht.

Ich musste mich an der Wand stützen um nicht hinzufallen. Jeder Schritt verursachte ein leichtes Stechen in meinem Herz. Ich war so kraftlos, das ich mich auf den Boden sinken ließ. Vor meinen Augen flatterten schwarze Punkte und ich dachte ich muss mich gleich übergeben. Aufstehen und in die Toilette rennen kam nicht in Frage. Hat dieser kleiner Streich mich jetzt umgebracht? Ich war hier alleine und konnte nicht um Hilfe rufen. Und wer schlendert sich um 11 Uhr Nachts in Hogwarts rum? Diese miese Kröte wird dafür büßen.

Ich versuchte meinen Atem nicht zu beschleunigen und wasch mir das Blut von der Hand weg. Plötzlich faste mich jemand an der Schulter an. Schnell sah ich in die Richtung doch konnte nicht erkennen. Meine Sehstärke lies langsam nach. Die Person nahm mich hoch und lief mit mir los. Ich legte meinen Kopf auf seine Brust und lauschte seinem Herzschlag. Die regelmäßigen Schläge beruhigten mich. Ich Atmete den Duft des Unbekannten ein. Er war mein Retter. Aber wer war das? Harry oder Ron bestimmt nicht. Ich sah hoch zu der Person und versuchte zu erraten wer es war. Die Lichter der Fackeln waren zu dunkel. Aber ich erkannte die Grundrisse des Gesicht und der Haar. Es war Draco. Nein, nein, nein. Der doch nicht. Der würde mich doch lieber sterben lassen.

Wahrscheinlich spielten mir meine Augen nur einen Streich. Dann wurde alles Schwaz.

Als ich aufwachte tat meine Hand nicht mehr weh und Hermine und Harry saßen neben mir. Wo war Ron? >Amelia!< rief Hermine und fiel mir um den Hals, als sie sah das ich wach war. Ich erzählte ihnen was passiert war. Doch den Teil mit dem Retter lies ich weg. Harry musste es nicht unbedingt wissen. >Wow Amelia. Du hast echt einen Schutzengel.< meinte Harry. Wer war der Schutzengel? Auf einmal kam Ron in den Raum gelaufen und rief >Habt ihr gehört? Malfoy hat nachsitzen bei Umbridge! Manche sagen er wurde erwischt als er in der Nacht durch Schloss gewandert war.< Meine Augen weitete sich automatisch. Er war mein Retter. Er hat wegen mir Nachsitzen. Er. Draco Malfoy! Ich fühlte mich schuldig. Wieso musste ich Umbridge so gestresst haben? >Amy? Ist was los?< riss mich Hermine aus den Gedanken. >Nein. Mir ist nur eingefallen das ich in mein Tagebuch schreiben muss.< log ich sie an. Sie wusste was los war. Sie wusste das ich log. Schnell schickte sie Harry und Ron mein Tagebuch holen. Als sie außerhalb der Hörweite waren gab ich zu >Ich denke er hat mich hier her gebracht.< Sie sah mich erst komisch an doch dann lächelte sie mich an. Sie war nicht böse. Nicht mal wütend. Wieso sollte sie es auch sein? Nach wenigen Minuten kamen auch Harry und Ron mit meinem Tagebuch. Ich bat sie mich alleine zu lassen und schrieb dann:

Liebes Tagebuch!

Heute bin ich fast gestorben. Umbridge hat mich mit einer Feder schreiben lassen, die mit eigenem Blut schreibt. Wäre er nicht gekommen, wär ich jetzt tot. Er. Der süße Duft. Die Melodie seines Herzens. Das alles hat sich in mein Gedächtnis gebrannt. Ich will nichts anderes als in seine Graue Augen sehen und danke sagen. Danke für die Rettung. Danke für alles. Doch wegen mir muss er jetzt nachsitzen. Ich nenne extra seinen Namen nicht. Noch nicht.

Das hier geht an dich:

Ich weiß nicht wie ich es sagen soll. Ich weiß einfach gar nichts. Doch du solltest wissen ich danke dir vom ganzen Herzen D.M. Ich stehe tief in deiner Schuld.

Ich legte die Feder weg und nahm einen Bleistift in die Hand. Ich zeichnete eine blühende Rose auf die ganze Seite, so dass der Text sich in der Blüte befand. Danach legte ich alles beiseite und zog mich an. Bald würden wir uns in der DA treffen. Hoffentlich haben die Mitglieder nicht mitbekommen was passiert war. Als ich den Raum der Wünsche betrat, lief jeder auf mich zu. >AMY!< rief jeder meinen Spitznamen. Von Amelia wurde Amy. Schnell beruhigten sie sich alle und wir konnten anfangen zu üben. Harry brachte den Anderen den Patronus-Zauber bei. Ich konnte ihn bereits. Meine Mutter hat ihn mir mal beigebracht. Mein Patronus war ein Alder, der stolz durch die Luft glitt.

Am Abend gingen wir wieder zurück in die Gemeinschaftsräume. >Verdammt! Ich hab mein Tagebuch im Raum der Wünsche vergessen.< mit diesen Worten schlich ich auch wieder davon. So leise wie es nur ging betrat ich den Raum der Wünsche. Mein Tagebuch lag in der Ecke wo ich ihn liegen gelassen habe. Ich hab ihn auf und verließ den Raum. Die Korridore waren dunkel. Nur ein Schwaches Licht, das von den Fackeln kam, beleuchtete die Gänge. Ich kam auf die Idee vor Umbridge's Zimmer zu gehen. Ich setze mich auf den Boden und war fast unsichtbar in der Dunkelheit. Draco müsste bald rausgehen. Er war schließlich ihr Liebling. Bestimmt saßen sie jetzt da und tranken Tee aus den pinken Tassen. Bei der Vorstellung, Draco mit einer pinken Tasse und Zöpfen musste ich leise auflachen.

Minuten verstrichen doch er kam nicht raus. Als dann die Tür aufging kam nicht nur er raus. Es war das ganze Snquisionskommando. Ich hielt die Luft an um bloß nicht bemerkt zu werden. *Das ist ein guter Test für meinen Schutzengel* dachte ich ängstlich. Ich zog die Beine so nah an die Brust wie möglich, um mich klein zumachen. Die Leute gingen an mir vorbei ohne mich zu bemerken. Ich hatte es geschafft. Nachdem alle weg waren, lief ich schnell weg.

Doch zu meinem Unglück knallte ich an jemanden. Der Jemand drückte mich an die Wand und legte den Zauberstab an meinen Hals. Wieso ist es hier immer so verdammt dunkel? Ich Atmete tief ein und aus. Der Geruch. So süß, jedoch unbeschreiblich. Er war es. Seine kalten Finger schnappten meine Hand als ich meinen Zauberstab zucken wollte. >Denk nicht mal dran!< knurrte er leise. Ich stand gerade an der Wand vor Draco Malfoy. Mein Leben wurde immer verrückter.

>Was machst du hier?< fragte er bissig. Mir fiel wieder ein, dass er mein Gesicht nicht erkennen konnte.

>Ich wollte mich bei dir bedanken.< flüsterte ich. Als er mich hörte ließ er mich direkt los.

>Du hättest nicht hier her kommen sollen.<

>Du hättest mich da liegen lassen können.< gab ich zurück.

Jetzt gab er sich geschlagen und sagte nichts mehr. Wo ist der echte Draco und was haben sie mit ihm gemacht! Erstes Mal im Leben war Draco nett. Ich stellte mich auf die Zehenspitzen und drückte einen Kuss auf seine Nase und flüsterte wieder einen Dank. Dann lief ich davon.

Die restlichen Tage sah ich Draco nicht mal an. Ich traute mich nicht. Der Mutige Löwe wurde zu einem Angsthase. Tag für Tag schrieb ich in mein Tagebuch etwas über ihn. Aber warum? Wir waren gerade im Raum der Wünsche und trainierten, als wir ein leises klopfen hörten. Es wurde Lauter und die Tür wurde gesprengt. Umbridge und die anderen kamen rein. Als Draco ich sah, war er leicht panisch geworden. Jeder lief weg und versuchte abzuhauen. Einer der Slytheriner jagte mich. Doch auf einmal wurde er geschockt und jemand zog mich hier raus. Raus in die Sicherheit. Die kalte Hand. Wieder dieser Geruch. Als wir weit genug vom Raum der Wünsche waren riss ich mich los.

>Wieso tust du das?< fragte ich leicht bissig. Ich wusste nicht ob ich ihm trauen sollte. Die ganze über hat er mich gehetzt und jetzt auf einmal ist er so lieb zu mir. Da musste bestimmt ein Haken sein. Er drückte mich leicht gegen die Wand und küsste mich. Erst war ich leicht geschockt doch ich fand mich schnell wieder und erwiderte den Kuss. Meine Hände spielten mit seinen Haaren. Der Kuss selbst war zart doch zugleich leidenschaftlich. Als wir uns voneinander lösten lächelte er mich an. Noch nie hab ich ihn Lächeln sehen. Ich lächelte ihn sofort zurück. >Ich lieb dich.< flüsterte er in mein Ohr. Mir wurde jetzt klar warum ich so viel an ihn dachte. Ich war verliebt. In den arrogantesten Jungen den ich je kannte. >Ich dich auch.< kam es von mir.

[Zeitsprung]

Ein neues Schuljahr hat angefangen. Die ganze Ferien über bekam ich keinen einzigen Brief von Draco. Nur Hermine wusste was zwischen mir und ihm war. Wir saßen gerade im Gemeinschaftsraum. Harry erzählte seine Vermutungen und was sie machen werden. Ich hörte da nicht wirklich mit. Doch als Harry etwas über Draco sagte hörte ich genauer hin. >Ich sag euch. Er ist ein Todesser!< Draco ein Todesser? Mein lieber Draco? Es war mir zu viel und ich lief raus. Harry und Ron fragten nicht nach mir, was ich gut fand. Ich lief in den Raum der Wünsche und versteckte mich da. Ich las Bücher. Wollte von der Realität flüchten.

Mir wurde immer mehr klar, dass er wirklich ein Todesser war. Er sah echt mies aus. Konzentrierte sich nicht mehr im Unterricht. Und als ich dann mit ihm reden wollte hat er mich die Treppe runtergeschupst. Es brach mir das Herz ihn in solchen Zustand zu sehen.

Ich hab mich bitten zu schnell auf die Party von Slughorn, darum setzte ich mich in den Sesel und schrieb:

Liebes Tagebuch!

Wieso muss ich meinen größten Schatz an den verdammten Voldemord verlieren? Wieso? Es macht mich völlig fertig ihn leiden zu sehen. Ich fühle wie mein Herz langsam nachlässt. Ich weiß nicht wie viel Zeit mir noch bleibt. Doch wenn ich sterben sollte, dann in einem Kampf! Draco hat die Wahrheit verdient. Noch hab ich ihm nicht gesagt, dass ich krank bin. Ich will dich, ihm geben. Damit er weiß das ich sogar in der Finstersten Zeit an ihn glaube. Er ist immerhin der, dem ich mein Herz schenkte.

Das hier geht an dich Draco:

Trennung ist unser Los,

Wiedersehen ist unsere Hoffnung.

So bitter der Tod ist,

die Liebe vermag er nicht zu scheiden.

Aus dem Leben ist er zwar geschieden,

aber nicht aus unserem Leben;

denn wie vermöchten wir ihn tot zu wöhnen,

der so lebendig unserem Herzen innewohnt!

Ich schloss das Buch und packte es in meine Tasche ein. Ich folgte Hermine in den Raum und dort wurden wir auch schon getrennt. Sie war bei ihrer Begleitung und ich unterhielt mich mit Slughorn.

>Der hier hat versucht sich hier einzuschleichen!< unter brach Filch unser Gespräch. Als ich mich umdrehte sah ich Draco. Ich ging bei Filch und stampfte ihm auf den Fuß >Lassen sie gefälligst meine Begleitung los!< schimpfte ich. Alle im Raum sahn mich an. Filch ließ Draco los und ich umarmte ihn

>Du hast mir damals aus der Patsche geholt. Jetzt sind wir quitt.< Mir fiel wieder das Buch ein. Es kann sein das ich nicht die Chance dazu haben werde, es ihm zu geben. Meine Eltern kommen in 2 Tagen hier her. Sie kommen mich abholen. Meine Mutter meint, dass es zu gefährlich für mich ist. Ich wollte auch bei ihnen Sterben. Der Tod kommt immer zu früh. Auch wenn ich das ganze Leben lang weis das ich sterben würde, fällt es mir schwer Abschied zu nehmen.

>Ich hab da was für dich.< meinte ich leise und übergab ihm das Tagebuch. Darin war mein Ganzes leben drin. Bilder von mir. Bilder von meinen Freunden. Und ganz vorne war ein Bild von mir und Draco.

>Ließ das bitte.Draco trocknet die Träne und nahm mich in die Arme. Ich genoss jeden Augenblick in seiner Umarmung.

>Es tut mir so leid Amelia. Ich hätte sollen mit dir reden.< versuchte er sich zu entschuldigen.

>Ich kann dir nicht vergeben, weil es da nicht zu vergeben gibt. Ich lieb dich Draco.< Nach diesen Worten war ich erleichtert.

[Zeitsprung]

Ich stand gerade vor der Schule. Fast alle Schüler haben sich versammelt um sich von mir zu verabschieden. Doch niemand wusste das es für immer war. Hermine fiel mir weinend um den Hals.

>Das wird alles klappen! Du wirst jetzt nicht sterben.< dasselbe musste ich von Harry und Ron anhören. Dumbeldore drückte mich leicht und wünschte mir gute Besserung. Ich wank noch einmal den Leuten zu und stieg dann ins Auto meiner Mutter. Wir flogen dann los. Die ganze fahrt weinte ich. Doc nicht wegen dem Abschied. Ich weinte weil ich Draco nicht helfen konnte.

>Liebling. Alles wird gut. Beruhigte mich meine Mutter. Wenn sie bloß wüsste das ich Draco Malfoy liebte, würde sie mich rauswerfen. Sie wusste was die Malfoys waren. Todesser ohne Gnade. Ohne Gefühle.

Daheim versuchte ich so normal wie möglich zu leben. Ich spielte mit Jack der nächstes Jahr nach Hogwarts kommen würde. Wir lachten viel zusammen. Er verstand es wie schwer krank ich war.

>In Hogwarts gibt es einen Jungen, weist du. Er wird dir helfen.<

>Und was wenn ich nach Slytherin komme?< fragte er mich.

>Nicht jeder Slytheriner ist böse. Der Junge von dem ich dir erzählt habe ist auch einer.<

>Ein netter Slytheriner?<

>Ja. Mein bester Freund.<

Ich musste mich an Draco erinnern. An seine Augen. An seinen Geruch. An unseren ersten Kuss. An unseren letzten Kuss. Jack umarmte mich.

Tage vergingen und mir wurde nur noch Schlechter. Die Nachricht von Dumbeldore Tod traf mich sehr.

Kapitel 2

HoiHoi: D

dieses Mal bisschen länger: D

Teil 2 bald

Liebes Tagebuch - 2

von Klein-k

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz31/quiz/1359396261/Liebes-Tagebuch-2>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Und weiter gehts: D

Kapitel 1

Ich wusste das Draco es tun sollte. Er sollte Dumbeldore töten. Doch ich war sicher, dass er es nicht war.

Mein Zustand hat sich mit einem Schlag verschlimmert. Ich lag nur noch im Bett. Jede kleine Bewegung fiel mir schwer. Ich sah ausgemagert an. So brüchig. Ich konnte nicht gehen! Nicht jetzt. Meine Eltern eigentlich machte ich mir am meisten Sorgen über meinen Vater - waren in Gefahr. Mein Bruder. Der kleine Jack. Ich musste ihn beschützen. Noch hab ich so viel zu erledigen. Zu gern würde ich jetzt Felix Felicis trinken und all mein Kummer vergessen. Auf einmal machte es bei mir Ding! Wenn ich schon nichts tun konnte, konnte ich über meine Krankheit mehr erfahren. Vielleicht würde ich es schaffen einen Trank zu brauen der mich am Leben halten würde? Immerhin war ich immer gut in Zaubersorten.

Tag für Tag las ich Bücher über verschiedene Zaubersorten. Vor allem interessierte mich Felix Felicis. Umso mehr ich über diesen Trank Bescheid wusste, umso mehr Hoffnungen machte ich mir. >Liebling. Lass die Bücher mal in Ruhe. Sie brauchen auch mal eine Pause.< meinte meine Mutter. Sie glaubte mir nicht, dass ich es schaffen würde. Sie glaubte nie an mich.

>Ich weiß was ich mache Mam.< antwortete ich ohne den Blick vom Buch abzuwenden.

>Sonnenschein. Es muss für dich schwer sein. Ich weiß es. Aber es gibt keinen Ausweg. Können wir dir noch helfen?<

>Nein.< sagte ich kühl. So wie Draco es immer tat. Er fehlte mir so. Das schlimme daran war, ich konnte mit keinem darüber reden. Ich war in meinem eigenen Zimmer gefangen. So wollte ich nie Sterben! Ich war eine Kämpferin! Nicht irgendein Schwein das lebt um irgendwann geschlachtet zu werden.

Meine Mutter verließ das Zimmer und Jack kam rein. Er tut mir jetzt schon leid. Was er in Hogwarts erleben werden muss. Ein Halbblütiger Junge der wahrscheinlich nach Hufflepuff kommen würde. Der Bruder von Amelia. Der Vertreterin von Langweile. Der Bruder der toten Amy. Die Slytheriner werden ihm keine Ruhe geben. Hier daheim, würde er unter Einfluss meiner Mutter stehen. Erst jetzt ist mir aufgefallen wie sehr sie unser Leben bestimmen wollte. Mein Vater hatte da leider nichts zu sagen. Er war ja kein Zauberer. Jack war nicht mal in Hogsmeade gewesen.

>Ej kleiner. Hast du Lust auf einen Ausflug?< fragte ich leise und winkte ihn bei mich. Er sah mich mit einem breiten Grinsen an. Wenn nicht ich mit ihm dahin gehe, wer dann? In Hogsmeade konnte ich bei die Zwillinge gehen. Sie würden mir sicherlich helfen.

>Aber wie willst du das das machen? Mam bringt uns um.< stellte er fest.

>Sie bringt höchstens nur dich um. Ich bin so gut wie tot.< verbesserte ich ihn und lachte. Auch wenn man am Sterben ist, kann man Spaß haben.

>Wir verschwinden heute Nacht.< sagte ich und winkte ihm zu. Er verließ das Zimmer und ich vertiefte mich wieder in die Bücher.

Bis spät Nachts hab ich eine Möglichkeit für einen Heiltrank gefunden. Ich brauche nur ein paar Tropfen Felix Felicis. Und eine Menge anderer Kräuter und Flüssigkeiten. Zum Glück hat meine

Jack schlich leise bei mich ins Zimmer und half mir, mich anzuziehen. Danach nahm ich ihn in die Arme und Appartierte uns vor den Laden der Zwillinge. Hogsmeade sah so leer aus. So düster. Ich stützte mich an Jack und klopfte an die Tür.

Einer der Zwillinge öffnete sie schnell. War es Fred oder George? Normalerweise konnte ich sie immer unterscheiden. Der rothaarige junge nahm mich auf die Arme und trug mich rein. Dort setzte er mich auf eine Couch. Nach dem Appartieren fiel mir sogar das Sitzen schwer. Der andere Zwilling kam zu uns. Er hatte ein Ohr weniger. Was war passiert?

>Was ist mit deinem Ohr George? Oder auch Fred? Ich kann euch nicht unterscheiden. Es tut mir leid.< brach ich die Stille. Der verletzte Zwilling erzählte mir wie es dazu kam. Und auch alles was gerade so vor sich ging.

>Was machst du hier? Ron hat gesagt du seist tot.< fragte mich Fred. Na klasse Ron muss ja alles weitererzählen.

>Mich kriegt man nicht so schnell von den Beinen. Hallo, ich hab einen Zusammenstoß mit zwei Quaffeln auf einmal überlebt OHNE vom Besen zu fallen, also überlebt ich das hier doch locker.< lachte ich auf. Ich war die einzige die gleichzeitig von zwei Quaffeln getroffen wurde. Und dazu konnte ich mich noch auf dem Besen halten. Das verdanke ich aber Draco.

[Flashback]

Wir spielten gegen Slytherin. Es war das erste Spiel, indem wir mehr Punkte hatten als die Gegnermannschaft. Die Slytheriner konnte nur gewinnen wenn Draco den goldenen Schatz fangen würde. Wir jagten ihm durch die Luft, als die Treiber es auf mich abgesehen hatten. Leider kamen unsere Treiber zu spät und der erste Quaffel traf mich von links. Der andere direkt danach. Wir waren ziemlich hoch und der Fall wäre übel für mich gewesen. Draco der vor mir flog hielt auf einmal an und der nächste Quaffel der auf mich zu kam, traf ihn. Er schwank ein bisschen, doch hielt stand. Er reichte mir die Hand und zog mich näher bei sich. Schnell wusste ich wieder wo oben und wo unten ist. Der Kampf zwischen uns hat noch einmal begonnen.

[Flashback beendet]

Gute alte Zeiten. George zeigte meinem Bruder ihre Scherzartikel und ich bat Fred um Hilfe. Ich konnte all die Sachen nicht alleine finden.

>Ich werde einen Zaubertrank brauen, der mir hilf am Leben zu bleiben. Aber dafür brauch ich ein paar Dinge. Könntest du sie mir besorgen?<

>Ja klar. Was brauchst du denn?< fragte er gelassen

>Alraune, 3 Aalauge, Blutblasenschote die habt ihr bestimmt zu Hand und Weinrautenessenz.< zählte ich auf. Fred nickte stumm. Hoffentlich würden sie die Sachen schnell finden.

>Dann kommt noch etwas dazu ich brauche Felix Felicis. Harry hat gesagt, dass er es Ginny gegeben hat. Hoffentlich hat sie es nicht ganz ausgenutzt.< seufzte ich leicht. Danach kam George mit Jack wieder zurück. Der Junge war sehr froh. Fred erzählte alles George, da ich keine Kraft mehr hatte.

>Darf ich hier bleiben? Solange ich den Trank nicht gemacht habe. Meine Mutter würde mich nie wieder aus dem Augen lassen. Und ich will nicht in der Muggelwelt sterben.< bat ich sie und die beiden Willigten direkt zu. Als sie noch auf der Schule waren, waren wir oft zusammen. Die zwei hatten Streiche geplant und ich hab dafür gesorgt das alles funktionierte. Wahrscheinlich hatte ich

Ich winkte Jack zu mir und umarmte ihn ganz fest naja so fest war das auch wieder nicht, ich hatte ja keine Kraft. >Pass auf dich auf. Sog Mutter nicht wo ich bin. Auch wenn dieser Trank funktioniert, werde ich sie nicht mehr sehen. Fürs erste Mal nicht. Schreib mir einen Brief, wenn es nötig sein würd. Nell steht bei mir im Zimmer, das weist du ja. Vergiss sie nicht ab und zu raus zu lassen und zu füttern. Ich lieb dich kleiner.<

>Ich dich auch. Pass auf dich auf Amelia.< verabschiedete er sich von mir. Ich nickte Fred zu der den Kleinen Auf die Arme nahm und in mein Zimmer appartierte. Nach wenige Minuten war er wieder da. In der Zwischenzeit hat George mir Decke und Kissen auf die Coach gelegt.

>Gute Nacht Jungs!< sagte ich und kuschelte mich in die Decke. Es war schön zu wissen, dass man versuchen kann. In der Nacht Träumte ich von dem Tag, an dem die DA aufflog. An dem Tag küsste Draco mich das erste mal. Es fühlte sich so an, als ob er bei mir wäre.

Als ich dann endlich aufwachte war es bereits Mittag. Die Jungs haben mir einen kleinen Tisch vor die Coach gestellt so dass ich nicht aufstehen musste um zu arbeiten. Ich setzte ich auf und betrachtete die Zutaten, die sie mir bereits mitgebracht haben. Auf einer Schüssel lagen die Aalaugen. Nebendran lagen ein Paar Alraune Blätter und Blutblasenschote. In einem kleinem Flächen befand sich Weinratenessenz. Mit Hilfe meines Zauberstab bewegte ich ein Messer, eine Gabel und einen Löffel bei mich.

Nun fing ich an die Alraune Blättern klein zu schneiden. Danach klopfte ich die Blutblasenschote zu Matsch. Ich schnitt die Aalaugen auf und die Flüssigkeit, die rausfloss machte ich bei die Essenz dabei. Eine kleine Wokle schwebte über dem Trank, doch ich ignorierte es. Ich gab die restlichen zutaten dazu und der fertig gebraute Trank färbte sich leicht rötlich. Jetzt wartete ich nur noch auf Felix Felicis.

In diesem Moment kamen auch schon Fred und George bei mich und übergaben mir die letzten Tropfen Felix Felicis. Ich tropfte sie zu dem Gebräu und wartete kurz ab. Der trank wurde bisschen heller.

>Ich weiß nicht wie es funktionieren würde. Ich werde euch sagen, wann ich den Todesfluch anwenden sollt.< machte ich ihnen klar. >Davor greift ihr nicht ein.<

Sie sahen mich leicht ängstlich an. *wer kämpft, darf verlieren. Wer nicht kämpft hat schon verloren!* munterte ich mich in den Gedanken auf und trank den Trank leer. Er schmeckte scheußlich. Als ob mal socken der Ganzen Quidditsh-Mannschaft gekocht hätte. Erst zuckte ich zusammen. Dann bekam ich keine Luft. Ich fiel von der Coach runter und kauerte mich auf dem Boden zusammen. Mein Herz tat weh. Es tat so höllisch weh! Doch ich schrie nicht auf. Ich konnte nicht. Fred und George strichen mir über den Rücken. Mein ganzer Körper tat so weh, als ob mich jemand gerade Foltern würde. Ich durchlebte den Cruciatu-Fluch der den Herzfehler verursachte. Etwas in meiner Brust zog sich zusammen. Als ich kurz davor war zu ersticken, verlies mich der Schmerz. Wie ein Fisch schnappte ich nach Luft. Es hat geklappt. Es hat wirklich geklappt! Ich lachte auf als ich die erschrockenen Gesichter der Zwillinge sah.

>Amelia! Du bist echt die größte!< bewunderten sie mich. Ich hab mit 16. Jahren das geschafft was die Heiler nicht konnten. Ich lachte erleichtert auf. Draco. Ich muss zu ihm! Ich muss nach Hogwarts. Fred schien zu sehen was ich wollte und schüttelte den Kopf. >Er ist einer von ihnen.<

Wieso war das Leben so schwer? Hat man ein Problem gemeistert, träten andere auf. >Woher weißt

>Hermine hat einen Teil deines Tagebuchs vorgelesen.< erklärte mir George.

Ich hätte das Tagebuch mit Zauber versehen. Verdammte Kleinigkeiten. Naja. Jetzt ist nicht Zeit um aufgebracht zu sein. Jetzt sollte ich mich freuen.

[Zeitsprung]

Ich folgte den Zwillingen in den Innenhof. Dort stellten die Lehrer ein Schutzschild auf. Alle an denen ich vorbei ging lächelten mich erleichtert an. Ich stand sicher auf den Füßen. Ich war kerngesund! Endlich. Der Kampf würde bald beginnen. Ich nickte Fred und George zu. Horror Sekunden vergingen, während die Todesser versuchten den Schutzschild zu verstören. Nachdem das Schild gesprengt wurde, ging alles schnell. Flüche flogen durch die Luft. Ich kämpfte mit den Lehrern an der Front. Auf dem Schlachtfeld liefen sogar Spinnen rum! All mein Hass versetzte sich in Taten. Ich feuerte einen Fluch nach dem Anderen. Doch die Todesser wurden nicht weniger. Irgendwann wurde ich von zwei Todessern zurück ins Schloss getrieben.

>Bombada!< rief ich und zeigte auf die Säule neben den Todessern. Die Säule explodierte und ein Teil des Dachs fielen auf Boden und tötete so die Todesser. Ich fürchtete mich nicht gegen sie zu kämpfen. Als ich sie dann endlich los war lief ich vor mich weiter. Immer wieder hetzte ich Flüche durch die Luft und half den Unseren.

Ein Todesser warf gerade einen Fluch auf mich dem ich auswich. >Expeliarmus!< schrie ich und entwarfnete so den Todesser. >Stupor!< und schon hatte ich ihn nicht mehr am Hals. Auf einmal ging eine Tür neben mir auf. Stimmt hier war ja der Raum der Wünsche. Hermine, Ron, Harry und Draco kamen rausgeflogen. Wie versteinert stand ich da. Hermine bemerkte mich als erste. Sie fiel mir um den Hals. Immer noch unter Schock verpasste ich ihr eine Ohrfeige.

>Wofür ist denn die?<

>Du hast mein Tagebuch vorgelesen!< knurrte ich sie an. Jetzt merkten die anderen auch noch das ich am Leben war.

Hermine sah mich verdattert an.

>Gell für ne tote seh ich verdammt lebendig aus oder?< lachte ich sie aus. Danach lief ich bei Draco. Ungläubig strich er über meine Wange. So lange hab ich ihn nicht gesehen. Ich fiel ihm um den Hals. In dem Moment war ich die glücklichste Frau auf der ganze Welt.

>Die ganze Zeit dachte ich du seist tot.< sagte er

>Ich war es fast. Wäre ich nicht von meiner Mutter abgehauen würde ich schon tot sein.<

>Wieso hast du nicht mal geschrieben das es dir besser geht? Und wieso geht es dir besser?< wollte er wissen.

Ich erzählte ihm die ganze Geschichte. Von dem das meine Mutter mir nicht erlaubte Briefe zu schreiben und das ich abgehauen bin. Dass die Zwillinge mir geholfen haben einen Trank zu brauen und von meinen ersten Gedanken als es mir besser ging.

>Mach mir so was nie wieder!< meinte er und küsste mich sanft.

Jetzt war ich dran mit Fragen >Werde ich gegen dich Kämpfen müssen?<

Er schüttelte den Kopf. Eine schwere Last fiel mir vom Herz. Doch die Schlacht war längst noch nicht zu ende.

Kapitel 2

HuHu: D

Wisst ihr was? Mir ist aufgefallen ich mache wie eine Elue xd - Eulen machen doch HuHu ... oder?

Teil 3 bald (:

Liebes Tagebuch - 3

von Klein-k

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz31/quiz/1360949281/Liebes-Tagebuch-3>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Sorry, dass es so lange gedauert hat und das es so kurz geworden ist, aber ich hatte nicht viel Zeit!

Kapitel 1

Ich kämpfte mir den Weg frei in die Große Halle. Auf einmal erklang Voldemord's Stimme und alle Todesser zogen sich zurück. Ich sah Draco fragend an. Würde er jetzt gehen und mich verlassen? Er nahm mich in die Arm und flüsterte in mein Ohr >Alles wird gut sein. Ich bleib bei dir.< Eine kleine Träne kullerte über meine Wange. Eine Träne der Freude.

Es gab so viele Dinge über die ich mich freuen könnte. Ich lebte. Ich war bei Draco. Er blieb auf der guten Seite. Der Krieg würde bald ein Ende nehmen. Einfach so viele Dinge.

Als wir die Große Halle betraten, blieb mir die Luft weg. Madam Pomfrey versorgte gerade Jacks Wunden. >Jack!< rief ich und lief auf ihn zu. Draco folgte mir.

Jack sah traurig zu Boden. >Jack ich bin bei dir. Alles wird gut. Aber.. was machst du hier?< fragte ich und umarmte ihn. Er vergrub sein Gesicht in meine Schulter und fing an zu weinen.

>Ich Es tut mir so leid!< schluchzte er.

>Schsch!< machte ich und strich über seine Haare.

>Was machst du hier?<

>Ich hatte Angst Mutter ist ausgeflippt und ich wollte zu dir. Und dann waren auf einmal so viele Todesser da wäre Fred nicht da wär ich tot.< erzählte er.

Fred! Wo ist er! Wie geht's ihm! Verdammt. Ich sah mich hastig um. Ich zitterte am ganzen Leib.

Draco strich mir aufmunternd über den Rücken.

Er nahm Jack auf die Arme und ich konnte Fred suchen. Ich lächelte Draco dankend an. Schnell lief ich durch die die Große Halle und betrachtete die Toten. Jetzt verstand ich den Spruch: Hoffnung stirbt zuletzt! Halb blind lief ich auf eine Gruppe Rothaariger Menschen. Es mussten die Weasley gewesen sein.

Ich stolperte wortwörtlich auf Fred, der auf dem Boden lag. Ich fing noch mehr an zu weinen und klammerte mich an seinen Pullover. Meine Knöchel wurden dadurch weis. Er konnte nicht tot sein.

Ich merkte wie jemand versucht mich von Fred wegzuzerren. >Nein!< schrei ich und mein Griff wurde nur noch stärker.

Auf einmal fing Fred an zu Husten. >Fred!< schrie ich unter Tränen.

Er setzte sich auf und betrachtete mich genauer.

>So könntest du mich jeden Tag begrüßen.< lachte er und ich stimmte mit ein.

>Aber wie ist das möglich?< fragte George der sich neben Fred setzte.

Ich zuckte nur noch mit den Schultern. Ich konnte nicht glauben das er Lebte. Eben war er noch tot.

Und jetzt lebte er. Jack! Er muss davon erfahren.

Ich löste mich von Fred und stand auf.

>Draco! Bring Jack Hier her!< belief ich Draco.

Wie gesagt so getan. Draco kam mit Jack auf den Armen auf mich zu. Vor Freude lief ich auf die beide zu. >Er lebt! Er lebt!< schrie ich durch die ganze Halle. Jeder sah mich an, als ob ich vom Mond käme.

>Wie ist das möglich?< fragte Jack

>Du warst das.< meinte Draco und lächelte mich an.

>Wie meinst du das?< fragte ich nach

>Du hast ihn geheilt.< erklärte er.

Ich sah ihn nur noch mit offenem Mund an.

Kapitel 2

HuHu!

SORRY! Ich hatte echt keine Zeit.

Aber ich versichere euch Teil 4 wird schneller kommen